

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**



Ausgabe 2018

**Lëtzebuenger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**



Beschreibende Sortenliste 2018

Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Die Wahl der richtigen Sorte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine marktgerechte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Produktion. Ertragsleistung und Produktqualität pflanzlicher Erzeugung können weitgehend durch eine standortgerechte und marktorientierte Sortenwahl abgesichert werden.

Sortenspezifische Anbauempfehlungen und zuverlässige Erkenntnisse über **Leistung** und **Eigenschaften** einer Sorte lassen sich nur anhand von **mehnjährigen und regionalen Sortenversuchen** erstellen.

In diesem Sinne werden jährlich Sortenversuche auf verschiedenen Standorten unseres Landes durchgeführt:

- vom Lycée Technique Agricole (LTA) in Getreide, Energiepflanzen, Ölfrüchten, Leguminosen und Kartoffeln
- von der Ackerbauverwaltung (ASTA) in Mais, Energiepflanzen, Futtergräsern und Kleearten
- vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg (IBLA) in Winter- und Sommergetreide gemäß den Anbauverhältnissen der „biologischen Landwirtschaft“

Ausgehend von diesen Versuchsergebnissen trägt die Sortenkommission dem **rasanten Fortschritt** in der Pflanzenzüchtung Rechnung und ermöglicht anhand der „Beschreibenden Sortenliste“ eine **umfassende und neutrale** Übersicht über die verschiedenen Sorten.

Die angegebenen Werte sollen als Richtwerte verstanden werden, die auf die Standortbedingungen sowie die Ertragserwartung abzustimmen sind.

Die Sortenkommission

Die regelmäßig aktualisierte „Beschreibende Sortenliste“ ist online abrufbar unter

www.lta.lu

www.asta.etat.lu

www.lwk.lu

www.ibla.lu

Ausführlichere Infos über die landwirtschaftlichen
Sortenversuche von der Saat bis zur Ernte
finden Sie zudem unter

www.sortenversuche.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole



CHAMBRE D'AGRICULTURE
LUXEMBOURG



IBLA
Institut für Biologische Landwirtschaft
an Agrarkultur Luxemburg e.V.

Bedeutung der Noten von 1 bis 9

Niedrige Noten bedeuten eine geringe
und hohe Noten eine starke Ausprägung der Eigenschaft.

Beispiel: Note 9: sehr gut, sehr hoch, sehr spät, sehr lang. • Note 1: sehr schlecht, sehr niedrig, sehr früh, sehr kurz.

Beschreibende Sortenliste

**Zum Anbau in Luxemburg empfohlene Sorten
landwirtschaftlicher Nutzpflanzen**

Ausgabe 2018

**Lëtzebuerger Saatgut
ass é Garant fir Ären Erfolleg!**

RAPS

Sorte	Dalton	Dariot *	DK Exalte	DK Exlibris*	DK Explicit	Hertz	Mentor	ES Mambo*
Züchter	DSV	DSV	Monsanto	Monsanto	Monsanto	Momont	NPZ	Euralis
eingetragen	2016	2017	2016	2017	2016	2016	2016	2017
Linie/Hybride	H	H	H	H	H	H	H	L
ERTRAGSSTRUKTUR								
Ölgehalt	8	8	8	7	8	7	8-9	7-8
TKG	6	6-7	7	6-7	6-7	7	6-7	7
Kornertrag	8-9	9	8-9	9	8	8	6-7	8-9
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Standfestigkeit	7	7	6	7	7-8	7	6-7	8
Winterfestigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflanzenlänge	6	6	5	5	6	6	5	4
Mähdruschreife	5	5	4	5	5	4	5	6
KRANKHEITSRESISTENZ								
Phoma	7	7	7	6	7	7	7	6-7
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)								
normale Bedingungen	40	40	40	40	40	40	40	
BEMERKUNG								
besondere Eigenschaft							Kohlhernieresistent	

Legende: Phoma = Wurzelhals- und Stängelfäule - Umfallkrankheit; Sclerotinia = Weißstängeligkeit - Rapskrebs

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

Ertragsaufbau bei Getreide

Beim Getreide unterscheidet man verschiedene Sortentypen. Um das Ertragspotenzial einer Sorte voll auszuschöpfen, müssen Sortentyp, Standort und Bestandesführung (Saatstärke, Düngung) zusammenpassen. Die ausschlaggebenden Parameter Bestandesdichte, Kornzahl pro Ähre und Tausendkornmasse bilden sich in 3 verschiedenen Entwicklungsabschnitten siehe Grafik).

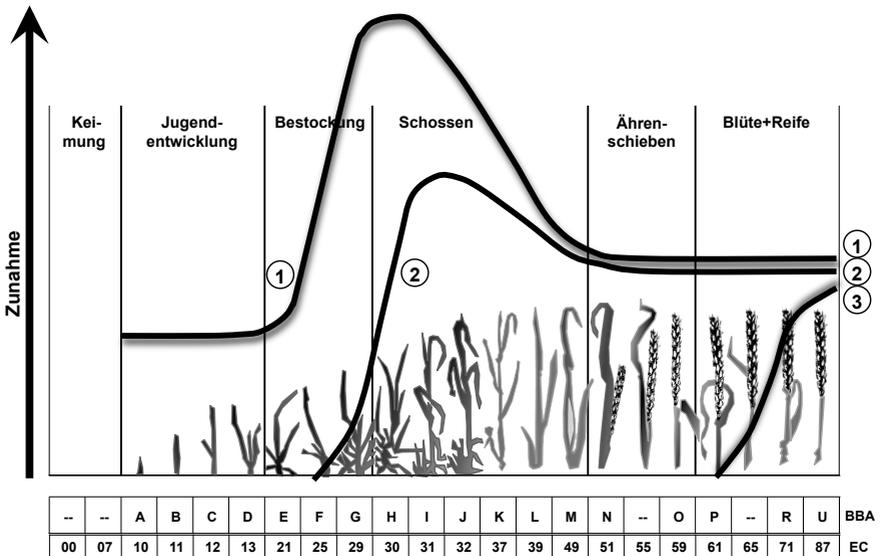
Bestandesdichte-Typen (BD) erfordern eine standortgerechte Bestandesdichte. Der Ertrag hängt von der Ährenzahl pro m² ab.

Die Saatstärke muß dem Saattermin unbedingt Rechnung tragen.

1. N-Gabe bei früher Saat und gut entwickelten Beständen nicht zu hoch!
2. N-Gabe verhalten
3. N-Gabe relativ hoch!

Einzelährenertrags-Typen (EÄ) realisieren ihren Ertrag über geringe Bestandesdichten und entweder über eine hohe Tausendkornmasse (EÄ-TKM) oder eine hohe Kornzahl pro Ähre (EÄ-KZÄ). Hauptalmdominanz. Vertragen Trockenheit im Frühjahr, aber keine große Hitze bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe mittelhoch und nicht zu früh
3. N-Gabe früh und hoch!



① = Ährentragende Halme ② = Körner je Ähre ③ = Tausendkorngewicht

Verlauf der Ertragsbildung bei Getreide

Korndichtetypen (KD) müssen eine hohe Zahl von Körnern pro m² bilden. Dies geschieht über die Kornzahl pro Ähre (KD-KZÄ) oder die Bestandesdichte (KD-BD). Sie bestocken kaum noch im Frühjahr. Vertragen Hitze und Trockenheit bei der Abreife.

1. N-Gabe verhalten
2. N-Gabe hoch!
3. N-Gabe kann entfallen!

Kompensationstypen (Komp) können zu dünne Bestände weitgehend durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und / oder eine höhere TKM ausgleichen. Die N-Startgabe ist zu begrenzen, Schwerpunkt der N-Düngung sollte bei der 2. und 3. Gabe liegen.

Berechnung der Saatstärke

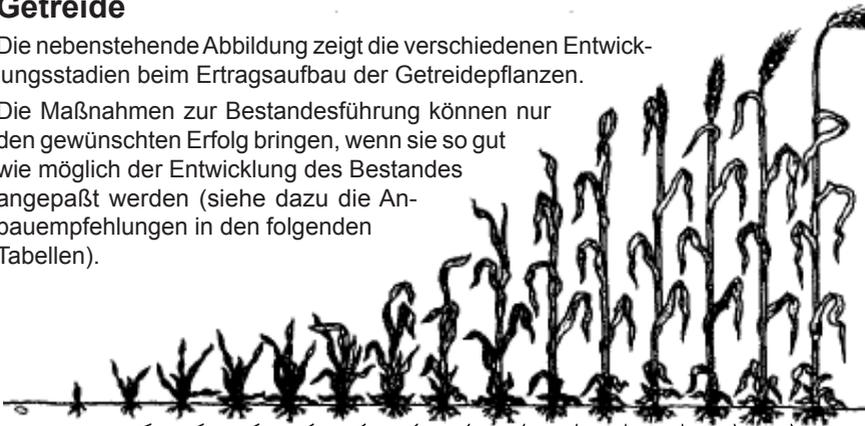
$$\text{Saatstärke in kg/ha} = \frac{\text{TKM} \times \text{Körner} / \text{m}^2}{\text{KFK}}$$

TKM = Tausendkornmasse KFK = Keimfähigkeit

Getreide

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Entwicklungsstadien beim Ertragsaufbau der Getreidepflanzen.

Die Maßnahmen zur Bestandesführung können nur den gewünschten Erfolg bringen, wenn sie so gut wie möglich der Entwicklung des Bestandes angepaßt werden (siehe dazu die Anbauempfehlungen in den folgenden Tabellen).



	AD	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P-Q	R-W
	10-13	21	25	29	30	31	32	37	39	47	51	59	61-69	71-92
Aufaufen bis 3 Blatt-Stadium														
Beginn der Bestockung														
Hauptbestockung														
Abgeschl. Bestockung														
Beginn Schossen														
1 Knoten-Stadium														
2 Knoten-Stadium														
Erscheinen letz. Blattes														
Letztes Blatt entfaltet														
Öffnen letzte Blattsch.														
Beginn Ährenschieben														
Ende Ährenschieben														
Blüte														
Kornbildung														

WINTERGERSTE

Sorte	mehrzeilig			zweizeilig	
	KWS Meridian	KWS Tenor	Quadriga	California	Sandra
Züchter	KWS - Lochow	KWS - Lochow	Secobra	Limagrain	Saatzucht Bauer
eingetragen	2012	2013	2014	2014	2012
Gelbmosaik	vr	vr	vr	vr	vr
Qualität	FG	FG	FG	FG	FG
ERTRAGSSTRUKTUR					
Sortentyp	KD	EÄ	-	-	BD
TKG	6	7	6	7	8
Kornzahl/Ähre	7	6	7	5	3
Ertrag	8	7-8	9	7-8	7
ANBAUEIGENSCHAFTEN					
Standfestigkeit	4	6	6	6	6
Winterfestigkeit	6	6	5	5	4
Pflanzenlänge	5	6	7	4	4
Neigung zu Halmknicken	5	4	4	3	4
Neigung zu Ährenknicken	5	6	5	3	6
Mährdruschreife	5	5	6	6	5
KRANKHEITSRESISTENZ					
Mehltau	5	7	7	6	7
Netzflecken	5	3	5	6	6
Rhynchosporium	6	6	6	6	5
Zwergrost	6	6	5	5	4
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)					
normale Bedingungen	300	300	300	300	350
WACHSTUMSREGLER					
normaler Bestand	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste
 vr = resistent gegenüber dem Gelbmosaik-Virus
 - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos
 * = Neueintragung

Sorte	WINTERTRITICALE			WINTERROGGEN			SPELZWEIZEN	WINTER- HARTWEIZEN
	Adverdo	Tulus ^{Bio}	Triskell	Dukato ^{Bio}	Helltop*	Palazzo	Zollernspelz	Wintergold
Züchter	Saatz.Hadmer leben	Nordsaat	Desprez	Hybro Saatzucht	Nordic Seed	KWS - Lochow	Südwestd.Saatzucht	Südwestd.Saatzucht
eingetragen	2014	2011	2009	2016	2017	2011	2014	2014
Populationsorte/Hybride				P	H	H		
ERTRAGSSTRUKTUR								
TKG	5	3	6	5	6	5	6	5
Kornzahl/Ähre	8	-	-	-	6	5	6	6
Ertrag	7	7	8-9	3	9	9	8	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Standfestigkeit	6	8	6	5	7	6	6	5
Winterfestigkeit	7	9	7	7	-	-	6	6
Pflanzenlänge	4	6	6	5	6	5	5	6
Mähdruschreife	5	5	5	5	5	5	6	5
KRANKHEITSRESISTENZ								
Mehltau	3	7	5	9	7	6	5	6
Blattseptoria	6	6	7	8			5	5
Braunrost	8	8	7	8	6	3	5	5
Gelbrost	8	8	8	-			8	5
Rhynchosporium	-	-	-	8	5	5		
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)								
günstige Bedingungen	300	300	300	300	220	220	170 kg/ha	350
WACHSTUMSREGLER								
normaler Bestand	nein		ja		nein	nein	nein	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Angaben basierend auf den Ergebnissen der luxemburger Bio-Sortenversuche)

WINTERWEIZEN

Sorte	Barranco*	Florian ^{Bio}	Genius ^b	Govelino ^{Bio}	Jularo ^{Bio}	Kerubino	(Skagen)	Chevalier	Pionier	Spontan*	Colonia	Desamo	Elixer ^b
Züchter	Secobra	Nordsaat	Nordsaat	GZ Darzau	Dottenfelde rhof	Saatzucht Schmidt	W. von Borries- Eckendorf	DSV	DSV	Secobra	Ackermann	Ackermann	W. von Borries- Eckendorf
eingetragen	2017	2016	2012	2017	2015	2010	2010	2006	2015	2017	2015	2016	2015
Qualität	E	E	E	E	E	E	E	A	A	A	B	B	C
ERTRAGSSTRUKTUR													
Sortentyp	EÄ	EÄ	Komp.	Komp.	EÄ	Komp.	EÄ	KD	Komp.	KD	EÄ/KZA	Komp.	KD
TKG	8-9	3	7	8	9	7-8	6	4-5	4-5	7-8	8	6-7	4-5
Kornzahl/Ähre	6	-	5	-	-	5	5	5	6	7	7	8	8
Ertrag	9	7	7-8	9	5	7-8	6	7-8	8	9	8	9	8-9
ANBAUEIGENSCHAFTEN													
Standfestigkeit	7	9	5	9	9	5	3	7	7	7	6	5	4
Winterfestigkeit	6	8	6	9	8	6	6	4	5	5	5	7	6
Pflanzenlänge	6	2	5	6	8	5	5	4	5	5	4	4	5
Mähdruschreife	6	5	5	5	4	4	6	5	6	5	5	5	6
KRANKHEITSRESISTENZ													
Mehltau	7	-	8	-	-	5	7	7	7	7	6	6	7
Blattseptoria	6	7	4	3	7	5	6	5	6	7	6	7	6
Braunrost	6	-	6	-	-	5	5	3	4	6	6	7	6
Gelbrost	7	4	7	5	7	3	8	6	6	9	8	8	8
Ährenfusarium	6	-	6	-	-	5	6	6	5	7	6	5	6
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)													
normale Bedingungen	350	350	350	350	350	350	375	350	325	350	325	325	300
WACHSTUMSREGLER													
normaler Bestand	nein	-	nein	-	-	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja
BEMERKUNG													
Stoppelweizen	ja	-	ja	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung (Sorte) = 2016 nicht geprüft

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERGERSTE

HAFER

Sorte	Avalon*	Eunova ^{Bio}	Odyssey*	Salome	Poseidon ^b	Symphony ^b
Züchter	Saatzucht Breun	Pflanzenzucht Oberlimpurg	Limagrain	Nordsaat	Nordsaat	Nordsaat
eingetragen	2017	2015	2017	2015	2015	2015
Qualität	BG	FG	BG	BG	gelb	weiß
ERTRAGSSTRUKTUR						
TKG	6-7	7	7	6	6-7	8
Ertrag	8	6	8-9	8	8	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN						
Standfestigkeit	6	9	6	4	6	6
Pflanzenlänge	4	4	4	2	5	6
Neigung zu Halmknicken	4	4	4	5	4	5
Neigung zu Ährenknicken	5	4	4	6		
Mähdruschreife	5	5	5-6	5	5	5
KRANKHEITSRESISTENZ						
Mehltau	5	8	7	8	5	5
Netzflecken	6	6	5	6		
Rhynchosporium	4	6	6	4		
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)						
normale Bedingungen	325	310	325	280	350	350
WACHSTUMSREGLER						
normaler Bestand	nein	(nein)		nein	nein	nein

Legende: FG = Futtergerste; BG = Braugerste

- = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SOMMERWEIZEN

SOMMERTRITICALE

ERBSEN

BOHNEN

Sorte	Altare	Licamero*	Lennox ^{Bio}	SW Kadrij ^b	Dublet	Astronaute	Navarro	Fanfare
Züchter	DSP	Secobra	Strube	Lantmänner SW Seed	Danko	NPZ	RAGT	NPZ
eingetragen	2015	2017	2015	2012	2009	2015	2013	2015
Qualität	(E)	A	E	E				
ERTRAGSSTRUKTUR								
TKG	8-9	8-9	6	7-8	6	5	7	6
Kornzahl/Ähre	-	5	-	3	6			
Ertrag	8	8-9	6	8	8	8-9	7	8
ANBAUEIGENSCHAFTEN								
Standfestigkeit	7	5	9	7	2-3	7	6	7
Pflanzenlänge	4	5	2	5	6	6	6	6
Mähdruschreife	4	5	-	5	5	3	4	5
KRANKHEITSRESISTENZ								
Mehltau	6	7	-	4	7			
Blattseptoria	6	6	6	5	6			
Braunrost	6	3	-	8	6			
Gelbrost	7	6	6	6	8			
Ährenfusarium	6	7	-	5				
AUSSAATMENGE Körner/m² (abhängig von Saattermin und Bodenzustand)								
günstige Bedingungen	350	400	350	400	350	70	70	40
WACHSTUMSREGLER								
normaler Bestand	nein	nein	-	nein	ja			
BEMERKUNG								
Rohproteingehalt						6	6	4

Legende: - = keine Daten vorhanden; nicht ausgefüllt = bedeutungslos

* = Neueintragung

^b = auch für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus konventionellem Anbau)

^{Bio} = nur für den Bioanbau empfohlen (Beschreibung aus BIO-Anbau)

SILOMAIS

Maissorten	sehr frühe				
	Exxtens	Coryphee	SY Karthoun*	Kajuns	SY Milkytop
Züchter	RAGT	KWS	Syngenta	KWS	Syngenta
Eintragung	2015	2012	2017	2013	2015
Typ	DWH	DWH	EH	DWH	DWH
Reifezahl	180	190	200	200	210
Trockenmasseertrag	5	5	8	6	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	8	8	8	6
TS-Gehalt (Kolben)	9	8	8	8	8
Energiedichte VEM	8	8	7	8	8
Kolbenanteil	9	9	8	9	8
Stärkeanteil	9	9	8	8	7
Verdaulichkeit	9	9	8	7	8
Kältetoleranz in der Jugend	7	7	7	7	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Bemerkung	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen	Nur im Oesling geprüft, und nur für diesen Standort empfohlen			

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	frühe und mittelfrühe							
	DKC 3352*	ES Metronom	Katarsis	Juvento	LG30232	Milkstar*	ES Crossman*	Smoothi CS*
Züchter	Monsanto	Euralis	KWS	KWS	Limagrain	Limagarin	Euralis	Caussade
Eintragung	2017	2016	2016	2016	2016	2017	2017	2017
Typ	EH	EH	EH	DWH	EH	EH	EH	EH
Reifezahl	220	220	220	220	220	220	230	230
Trockenmasseertrag	8	9	8	7	8	9	8	8
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	9	5	6	7	6	9	7	9
TS-Gehalt (Kolben)	7	7	6	6	7	8	9	8
Energiedichte VEM	9	7	8	8	7	8	9	9
Kolbenanteil	8	6	8	7	6	7	9	9
Stärkeanteil	9	6	7	8	7	8	9	9
Verdaulichkeit	8	8	8	8	8	8	8	8
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	7	8	8	7	7	7
Saatstärke Körner/ha	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SILOMAIS

Maissorten	mittelspäte und späte				
	ES Albatros	Figaro*	P8201*	Pentexx	LG30260
Züchter	RAGT	KWS	Pioneer	RAGT	Limagrain
Eintragung	2014	2017	2017	2015	2016
Typ	EH	EH	EH	Einfachhybride	DWH
Reifezahl	240	240	240	240	250
Trockenmasseertrag	8	9	8	8	9
TS-Gehalt (ganze Pflanze)	5	7	7	6	5
TS-Gehalt (Kolben)	6	9	9	6	6
Energiedichte VEM	7	8	9	8	7
Kolbenanteil	8	8	8	7	7
Stärkeanteil	6	7	9	6	5
Verdaulichkeit	7	8	8	8	7
Kältetoleranz in der Jugend	8	8	7	8	8
Saatstärke Körner/ha	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000

Benutzte Abkürzungen: Typ: EH= Einfachhybride; DH= Doppelhybride; DWH= Dreiweghybride

* = Neueintragung

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Vorwiegend Festkochende mittelfrühe Sorten			
	Nicola	Allians	Charlotte	Hansa
Züchter	Soltau-Bergen	Böhm Nordkartoffel	Unicopa	Synplants
eingetragen	1991	2011	1988	2012
Knolleneigenschaften				
Knollenform	LO	LO	LO	LO
Kaliber	5-6	5-6	5-6	4-5
Schalenfarbe	G	G	G	DG
Stoßanfälligkeit	5	4	7	3
Wachstumsstörungen	2	3	4	4
Lagerfähigkeit	4	7	4	7
Anbaueigenschaften				
Reifetyp	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	mfr	mfr-msp	fr	mfr
Knollenzahl	7	8	6	7
Ertrag	7	8	6	6-7
Krankheitsanfälligkeit				
Krautfäulnis	5	4	6	6
Knollenfäulnis	7	3	8	5
G.Schorf	3	6	6	3
Alternaria	3	7	4	4
Keimung	-	sehr keimträge	-	keimträge
Speise- und Veredlungseigenschaften				
Fleischfarbe	G	G	HG	HG
Eisenfleckigkeit	6 (Yntn)	2	3	5 (Yntn)
Nachdunklung	4	3	2	3
Kochtyp	BA-B	BA*	B*	B-BC
Fritiereigenschaft	1	1	4	4
BEMERKUNG	wohlschmeckende, festkochende Speisesorte	Qualitätsspeisesorte mit guter Salateignung, ertragreich	wohlschmeckend, heterogene Speisequalität	lagerfähige Speisekartoffel

Wichtige Anbautips

Bodenansprüche:

lehmiger Sand bis humose Lehmböden, pH=5.5-6.5; keine Kalkung vor dem Kartoffelanbau.

Fruchtfolge:

alle 4-5 Jahre, günstige Vorfrüchte sind Stoppelfrüchte und Getreide.

Düngung:

Ertragserswartung 350 dt/ha Stufe C im Boden	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
Pflanzgut	70-80-100	80	245
Frühkartoffel	60-80-100	80-100	245
Speisekartoffel	100-150-170*	100	245

*: maximale N-Dosis nur bei mineralischer Düngung, ohne organische Düngung (im Falle von Versorgungsstufe C im Boden, Aufdüngung bei Mangel erforderlich)

Org. Düngung: Herbstgabe.

Pflanzung:

Mitte April bis Mitte Mai (ab 8°C Bodentemperatur).

Verwendung ausschliesslich von zertifiziertem Pflanzgut (blaue Etikette) gemäss luxemburgischer Reglementierung

Pflanzgutvorbereitung:

bei Pflanzguterzeugung, Frühkartoffeln, Gartenanbau und auf trockenen Standorten.

Erklärungen:Ertrag, Knollenanzahl, Lagerfähigkeit:

1=sehr niedrig, 3=niedrig, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.

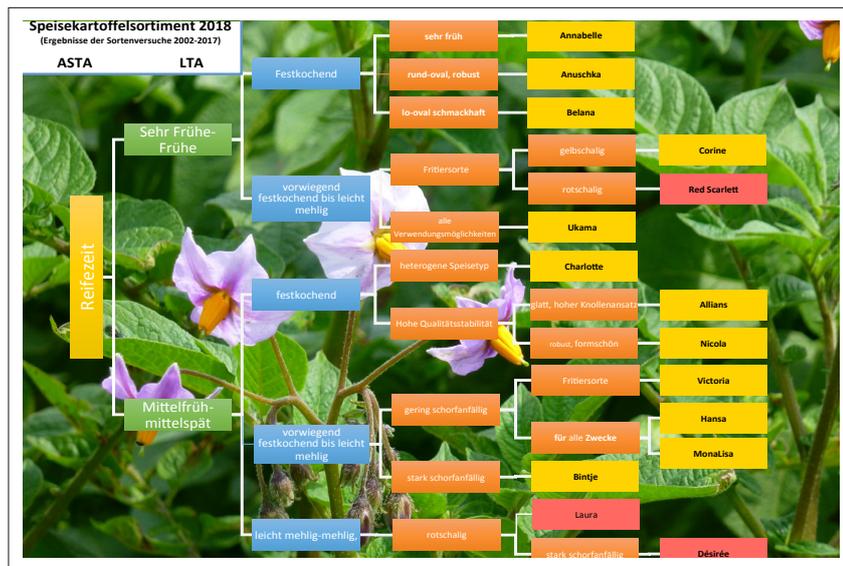
Anfälligkeit für Krankheiten, Eisenfleckigkeit, Beschädigungen, Wachstumsstörungen (Zwiewuchs, Risse, Hohlherzigkeit),Nachdunklung:

1=sehr gering, 3=gering, 5=mittel, 7=stark, 9=sehr stark.

Frittereigenschaften: 1=ungeeignet, 3=gering, 5=mittel, 7=hoch, 9=sehr hoch.Farbe: R=rot, G=gelb, HG= hellgelb, WG=weiss-gelblich, Dg= Dunkelgelb/braun, TG=Tiefgelb.Form: lo=langoval, o=oval, ro=rundoval, r=rund.

*: Kochtyp stark durch Witterung geprägt, UWG-Kontrollen erforderlich

Angaben basierend auf den Versuchsergebnissen aus den Sortenversuchen in Bettendorf, Binsfeld und Savelborn.

Auswahl nach Sorteneigenschaften**Vorkeimen:**

Bildung von 2 cm langen, kräftigen Keimen durch:

- Lagerung bei 10-12°C, 80-85 % Luftfeuchtigkeit in hellen Räumen (Fenster)
- anfänglicher Temperaturstoß von 15-20°C während 24-48 Stunden
- Vorkeimkisten (nicht mehr als 3 Lagen Knollen)
- Abhärtung der Knollen durch Lagerung tagsüber im Freien
- Dauer je nach Keimfreudigkeit der Sorten: 21-60 Tage

Keimstimmung:

Keimlinge von 2-3mm lang.

Lagerung bei Temperaturen unter 10°C in üblichen Behältern während 14-21 Tagen.

Bei Zeitmangel:

Wärmestoß von 25-30°C während 48 Stunden.**Reihenweite und Legeabstand:**

Speisekartoffelbau: 75 x 35-45 cm

Festkochende Sorten: 75 x 32-38 cm

Gartenanbau: 3-4 Knollen/m²**Pflanzgutkaliber (mm):**

Sortierung von 28/35 (für Grosskaliber), 35/45 (für Mittelkaliber).

Legetiefe: 4-5cm tief, spätere Dammbildung mit 10-15 cm Boden über den Knollen.

SPEISEKARTOFFEL

Kartoffelsorten	Sehr frühe bis Frühe Sorten							Mittelfrühe Sorten					
	Annabelle	Corine	Anuschka	Ukama	Belana	Red Scarlett	MontBlanc	Bintje	Victoria	Monalisa	Luminella	Laura*	Désirée
Züchter	HZPC	Cebeco	Kartoffelzucht Böhme	Friese	Europlant	HZPC	JP Van Loon	De Vries	HZPC	Van der Zee, de ZPC	Synplants	Kartoffelzucht Böhme GmbH	De ZPC
eingetragen	2010	1972	2016	1983	2008	2005	2014	vor 1947	2000	2008	2009	1998	1960
Knolleneigenschaften													
Knollenform	LO	R-O	R-O	O	LO-O	R-O	L	0	LO-O	O	O	O	O
Kaliber	5	6-7	7	7	5	6-7	6-7	5	7	7	6-7	6-7	7
Schalenfarbe	G	G	G	G	G	R	DG	G	G	G	R	R	R
Stoßanfälligkeit	5	3	5	5	5	5	5	5	5	5	3	4	4
Wachstumsstörungen	3	5	3	5	3	3	8	7	5	2	5	2	5
Lagerfähigkeit	2	5	7	4	7	6	4	5	7	7	6	7	5
Anbaueigenschaften													
Reifetyp	sfr.	fr	sfr-fr	sfr-fr	fr	fr	fr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr	mfr-msp
Ansatzzeit	sfr.	sfr-fr	fr	sfr-fr	fr	sfr	fr	mr	mfr	fr-mfr	mfr	mfr	mfr-fr
Knollenzahl	6	5	6	6	7	5	5	5	4	5	5	5	5
Ertrag	5-6	5	6	6	7-8	6	6	7	7	5-6	6-7	6	7
Krankheitsanfälligkeit													
Krautfäulnis	5	3	5	6	3	3	3	7	5	7	5	5	5
Knollenfäulnis	5	3	4	3	3	5	3	7	5	7	-	3	3
G.Schorf	4	5	4	6	5	3	3	7	5	6	6	4	8
Alternaria	3	3	5	6	3	3	2	3	3	6	4	4	3
Keimung (Keimstimmung erforderlich)	keimfreudig	-	keimträge	-	keimträge	-	-	-	api. Dominanz	keimträge	-	-	-

Speise- und Veredlungseigenschaften							
Fleischfarbe	G	WG	G-TG	HG	G	HG	W
Eisenfleckigkeit	2	4	5	4	4	2	4
Nachdunklung	2	4	3	3	4	3	7
Kochtyp	AB-BA	BC	BA-B	B	BA-B	B	BC-CB
Fritiereigenschaft	1	7	2	4	1	8	8
BEMERKUNG							

früh abreifende feine Salatkartoffel
 frühe Fritiersorte
 glatte, gelb fleischige Salatkartoffel mit hohem Marktwarentrag
 vielseitige Speisekartoffel
 wohlschmeckende formschöne Salatspeisekartoffel
 hervorragende Fritiersorte, trockenheitsempfindlich
 Industrieverarbeitungskartoffel

* = Neueintragung

Speise- und Veredlungseigenschaften					
WG	HG	WG	HG	G-TG	WG
2	4	5	4	5	4
3	4	4	4	4	4
BC-CB	B-BC	B-BC	CB	BC-CB	B-CB
7	8	3	6	7	8

alle Verwendungsmöglichkeiten
 exzellente Fritiersorte, trockenheitsempfindlich
 Verarbeitungsorte formschöne, homogene Speisesorte
 Veredlungsorte
 formtreue, glattschalige Speise- und Verarbeitungsorte mit angenehmen Geschmack
 alle Verwendungsmöglichkeiten

ENGLISCHES RAYGRAS (Frühe Sorten)

Sorte	ARCTURUS	ARVICOLA	ALGIRA	SALAMANDRA	ACTIVA*	LACERTA	MIRTELLO	SALMO
Züchter	AGROSCOPE	FREUDENB/ AGROSCOPE	AGROSCOPE	AGROSCOPE	SEMENCES DE France	DSV	EUROGRASS	FREUDENB/ AGROSCOPE
eingetragen	2017	2012	2017	2007	2018	1999	2016	2016
Ploidietyp	T	T	T	T	T	T	T	T
Nutzungstyp	M	M	M	MW	MW	MW	M	MW
Austrieb	5	5	6	5	4	4	3	5
Winterhärte	5	6	6	7	6	5	6	5
Ährenschieben	2	3	3	3	4	3	3	4
Narbendichte	5	5	6	5	6	5	6	5
Gesamtertrag	5	6	6	7	6	7	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	7	7	7	7	7
Weitere Schnitte	5	5	5	6	5	5	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5	5	5	6
Krankheitsresistenz	5	6	6	7	7	7	5	7
Nutzungsflexibilität	6	6	5	6	5	6	5	6
Ausdauer	7	6	7	7	6	6	5	7

Sorte	ABERMAGIC	ALLIGATOR	MAGICIAN	TRIVOS	ALLODIA	ARSENAL	TODDINGTON
Züchter	IGER	EUROGRASS	DLF SEEDS	EUROGRASS	AGROSCOPE	EUROGRASS	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2007	2003	2012	2016	2013	2016
Ploidietyp	D	T	T	T	T	D	D
Nutzungstyp	MW						
Austrieb	5	4	6	5	4	5	6
Winterhärte	5	6	6	6	5	6	7
Ährenschieben	6	5	6	5	5	6	7
Narbendichte	6	5	5	5	5	7	7
Gesamtertrag	8	7	6	7	7	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	7	6	7	5	6
Weitere Schnitte	6	5	5	6	6	6	5
Trockenheitsresistenz	5	6	6	6	7	6	5
Krankheitsresistenz	5	5	5	7	6	5	5
Nutzungsflexibilität	6	5	6	7	6	6	6
Ausdauer	6	6	7	6	7	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ENGLISCHES RAYGRAS (Mittelfrühe Sorten)

Sorte	TREND	PREMIUM	CANTALOU	INDICUS 1	CANGO*	MASSIMO
Züchter	NORDD.PFLZ	DLF	CARNEAU	DLF SEEDS	SEMENCES DE FRANCE	DLF SEEDS
eingetragen	2011	2004	2012	2016	2018	2016
Ploidietyp	T	D	T	D	D	D
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	W
Austrieb	4	5	6	6	6	5
Winterhärte	7	6	5	7	7	6
Ährenschieben	5	5	5	6	5	6
Narbendichte	5	7	6	7	6	7
Gesamtertrag	7	6	5	7	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	6	6	5
Weitere Schnitte	5	5	5	5	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	6	4	5
Krankheitsresistenz	7	5	7	5	5	6
Nutzungsflexibilität	7	6	7	6	6	6
Ausdauer	5	6	5	7	6	6

Sorte	BARCAMPO	BARFORMA	CABRIOLET	CHARISMA	MERCEDES	THALASSA
Züchter	BARENBRUG	BARENBRUG	CARNEAU	NORDDPFLZUCHT	STEINACH	DLF TRIFOLIUM
eingetragen	2016	2010	2007	2016	2012	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	T	T
Nutzungstyp	MW	W	W	W	W	W
Austrieb	5	6	5	5	6	5
Winterhärte	7	6	6	5	7	5
Ährenschieben	6	7	7	7	7	7
Narbendichte	6	7	6	6	6	6
Gesamtertrag	7	7	6	6	7	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6	6
Weitere Schnitte	5	5	5	7	6	5
Trockenheitsresistenz	6	6	5	5	5	5
Krankheitsresistenz	6	5	6	5	6	6
Nutzungsflexibilität	7	6	7	5	7	5
Ausdauer	7	6	6	6	7	7

ENGLISCHES RAYGRAS (Späte Sorten)

Sorte	HURRICANE	MELWAYS	POLIM	KENTAUR	CAROSSE
Züchter	CARNEAU	BARENBRUG	DLF SEEDS	DLF SEEDS	CARNEAU
eingetragen	2016	2012	2012	2011	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W	W
Austrieb	6	6	6	6	6
Winterhärte	6	6	7	7	5
Ährenschieben	7	7	7	7	7
Narbendichte	6	6	6	6	6
Gesamtertrag	6	7	6	7	5
Ertrag 1ter Schnitt	4	5	6	6	4
Weitere Schnitte	6	6	5	5	6
Trockenheitsresistenz	6	5	7	5	7
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	6	6	6	7
Ausdauer	7	6	7	6	7

Sorte	KINTYRE	CANCAN	ZOCALO	FORNIDO
Züchter	TEAGASC	DLF SEEDS	EUROGRASS	EUROGRASS
eingetragen	2017	2003	2007	2011
Ploidietyp	T	D	T	T
Nutzungstyp	W	W	W	W
Austrieb	6	6	5	6
Winterhärte	6	7	6	6
Ährenschieben	7	8	8	8
Narbendichte	5	7	6	6
Gesamtertrag	7	8	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	4	5	5
Weitere Schnitte	6	6	5	6
Trockenheitsresistenz	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	6	5	5	6
Nutzungsflexibilität	6	5	6	6
Ausdauer	6	6	7	7

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid;
T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr
schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr
gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW =
Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

TIMOTHEE (WIESENLIESCHGRAS)

Sorte	Heutypen, ausschließlich für Mähnutzung				
	DOLINA	RASANT	LISCHKA	LIROCCO	BARFLEO
Züchter	DLF SEEDS	RAIFFEIS.ZENTR.EZ	DSV	DSV	BARENBRUG
eingetragen	2003	1984	2004	1988	2003
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Austrieb	4	4	5	5	6
Winterhärte	7	7	7	6	7
Ährenschieben	4	4	5	6	5
Narbendichte	6	5	5	5	7
Gesamtertrag	7	8	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	5	7	5	5	8
Weitere Schnitte	5	3	5	5	4
Trockenheitsresistenz	6	5	6	6	5
Ausdauer	7	7	6	7	7

Sorte	Zwischentypen, sowohl für Mäh- als auch Weidenutzung					
	COMTAL	ERECTA	BARPENTA	PRESTO	PROMESSE	CLASSIC
Züchter	DLF SEEDS	DVP	BARENBRUG	ZELDER	DLF SEEDS	INNO SEEDS
eingetragen	2004	1974	2003	2005	2004	2003
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	4	6	4	5	6
Winterhärte	7	6	7	6	6	6
Ährenschieben	6	6	7	5	6	7
Narbendichte	5	6	7	6	7	5
Gesamtertrag	6	6	6	6	6	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	6	5	6
Weitere Schnitte	5	4	6	5	5	5
Trockenheitsresistenz	5	6	4	5	6	6
Ausdauer	6	6	6	6	6	7

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

WIESENSCHWINGEL

Sorte	BARVITAL	COSIMA	COSMOLIT	DARIMO	LIHEROLD	LIFARA	LIMOSA	PRADEL	PREVAL	PARDUS
Züchter	BARENBRUG	SAATZ.STEIN ACH	SAATZ.STEIN ACH	DLF SEEDS	EUROGRASS	DSV	DSV	BARENBRUG	ZELDER	EUROGRASS
eingetragen	2004	2012	2003	2004	2012	2003	2003	2003	2003	2011
Nutzungstyp	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW	MW
Austrieb	5	5	6	6	5	7	6	6	7	6
Winterhärte	6	6	6	6	7	6	7	7	7	6
Ährenschieben	5	4	4	5	5	5	5	3	6	4
Narbendichte	7	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Gesamtertrag	6	6	7	5	6	7	8	6	7	8
Ertrag 1ter Schnitt	5	6	7	6	6	5	6	5	5	6
Weitere Schnitte	6	5	4	5	5	7	6	7	6	6
Trockenheitsresistenz	6	5	5	6	6	6	6	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	6	6	7	7	6	6	6	7	6
Ausdauer	7	7	7	6	6	6	6	6	7	7

KNAULGRAS

Sorte	AMBASSADOR
Züchter	DLF SEEDS
eingetragen	2004
Nutzungstyp	M
Austrieb	3
Winterhärte	7
Ährenschieben	4
Narbendichte	6
Gesamtertrag	5
Ertrag 1ter Schnitt	6
Weitere Schnitte	5
Trockenheitsresistenz	7
Krankheitsresistenz	6
Nutzungsflexibilität	6
Ausdauer	7

DACCAR	ATHOS	LIDACTA	INTENSIV	BARAULA
CARNEAU	DLF SEEDS	DSV	BARENBRUG	BARENBRUG
2012	2003	2003	2004	1974
MW	MW	MW	MW	MW
5	4	5	6	7
5	6	6	7	6
6	5	6	6	8
5	5	6	6	6
7	6	6	6	6
5	4	5	5	5
6	7	6	5	6
6	7	6	6	6
6	5	6	5	6
6	6	6	6	6
6	6	5	7	5

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch
 Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung

ITALIENISCHES RAYGRAS (tetraploid)

Sorte	BARMULTRAII	DANERGO	ZEBU	ZORRO
Züchter	BARENBRUG	DLF SEEDS	FREUDENB/ AGROSCOPE	DLF SEEDS
eingetragen	2012	1995	2012	1998
Ploidietyp	T	T	T	T
Austrieb	4	3	6	4
Winterhärte	7	7	6	8
Ährenschieben	5	5	5	5
Gesamtertrag	7	7	8	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	7	7	5
Weitere Schnitte	6	6	6	6
Trockenheitsresistenz	6	6	6	4
Krankheitsresistenz	7	7	6	7
Nutzungsflexibilität	6	6	6	5
Aussaatstärke kg/ha	35-40	35-40	35-40	35-40

ITALIENISCHES RAYGRAS (diploid)

Sorte	LASCAR	LEMA	LIGRANDE	MERIBEL	ORYX
Züchter	CARNEAU	NORDD.PFLZ.	DSV	DVP	AGROSCOPE
eingetragen	2012	1974	1995	1999	2003
Ploidietyp	D	D	D	D	D
Austrieb	5	6	4	5	4
Winterhärte	6	7	7	7	6
Ährenschieben	5	5	4	5	6
Gesamtertrag	6	4	5	5	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	6	6	5	7
Weitere Schnitte	5	5	6	7	7
Trockenheitsresistenz	5	4	4	5	6
Krankheitsresistenz	6	5	6	6	6
Nutzungsflexibilität	6	5	5	5	5
Aussaatstärke kg/ha	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35

Benutzte Abkürzungen:

Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

WESTERWOLDISCHES RAYGRAS

Sorte	BARTIGRA	CAREXPRESS	LIQUATTRO	LOLAN	SUXYL
Züchter	BARENBRUG	CARNEAU	DSV	DLF SEEDS	R2N/ RAGT
eingetragen	2012	2012	1998	2012	2012
Ploidietyp	T	D	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	M	M	M
Anfangsentwicklung	5	6	7	6	4
Ährenschieben	6	5	4	6	5
Narbendichte	4	5	5	4	6
Gesamtertrag	6	7	6	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	8	6	7
Weitere Schnitte	6	7	4	5	5
Krankheitsresistenz	5	5	7	6	6
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5	5
Aussaatzstärke	30-35	30-35	30-35	30-35	30-35
Bemerkung			einschnittig		

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

HYBRID RAYGRAS

Sorte	DORCAS	IBEX	MARMOTA	PIROL
Züchter	AGROSCOPE	EUROGRASS	AGROSCOPE	SAATZ.STEINACH
eingetragen	2007	2007	2007	2007
Ploidietyp	T	T	T	D
Nutzungstyp	M	M	MW	MW
Anfangsentwicklung	5	6	6	5
Ährenschieben	5	6	5	6
Narbendichte	6	5	7	7
Gesamtertrag	6	7	6	8
Ertrag 1ter Schnitt	7	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	6	6
Krankheitsresistenz	7	6	7	5
Nutzungsflexibilität	5	6	5	5
Aussaatzstärke	28-30	28-30	28-30	28-30
Bemerkung				

WIESENRISE

Sorte	LATO	LIMAGIE	LIKOLLO
Züchter	SAATZ. STEINACH	DSV	EUROGRASS
eingetragen	2001	2001	2011
Nutzungstyp	M/MW	MW	M/MW
Winterhärte	8	6	7
Rispenschieben	7	6	6
Narbendichte	5	6	6
Gesamtertrag	6	8	6
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	7
Weitere Schnitte	6	6	5
Krankheitsresistenz	6	7	6
Ausdauer	5	5	6

Benutzte Abkürzungen: Nutzungstyp: M = Mähnutzung; MW = Mähweidenutzung; W = Weidenutzung

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

KLEEARTEN UND LUZERNE

WEISSKLEE

Sorte	CALIMERO	LIREPA	MERIDA	MERLYN	MUNIDA*
Züchter	BARENBRUG	DSV	CARNEAU	FREUDENBERGER/ILVO	AGROSCOPE/DSP
eingetragen	2016	1983	2007	2016	2018
Blatttyp	GB/MB	MB	MB	GB/MB	GB/MB
Austrieb	6	5	5	6	6
Winterhärte	6	5	6	5	4
Narbendichte	7	6	5	6	5
Gesamtertrag	7	6	7	6	5
Ertrag 1ter Schnitt	6	6	5	5	6
Weitere Schnitte	5	6	5	6	6
Krankheitsresistenz	7	7	6	6	7
Ausdauer	6-7	6	7	6	6

Sorte	MERWI	MILKANOVA	SILVESTER*	VIOLIN*	VYSOCAN
Züchter	ILVO	DLF SEEDS	DLF SEEDS	DLF SEEDS	NORDDPFLZUCHT
eingetragen	1998	1974	2018	2018	2016
Blatttyp	MB	MB	GB/MB	MB	MB
Austrieb	5	5	5	6	5
Winterhärte	6	7	6	5	7
Narbendichte	5	6	5	4	5
Gesamtertrag	6	5	7	5	7
Ertrag 1ter Schnitt	6	5	6	4	5
Weitere Schnitte	6	5	6	7	6
Krankheitsresistenz	6	5	6	7	5
Ausdauer	6	5	6	05-juin	6-7

Benutzte Abkürzungen: Blatttyp MB= Mittelblättrig; GB= Großblättrig
 Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch

ROTKLEE

Sorte	DIPLOMAT	LARUS	MARO	MERVIOT	ROTRA	VIOLETTA
Züchter	NORDD.PFL.Z.	AGROSCOPE	NORDD.PFL.Z.	DVP	DVP	DVP
eingetragen	2007	2007	2007	1990	1974	1974
Ploidietyp	D	T	T	D	T	D
Austrieb	4	5	4	6	5	5
Winterhärte	5	8	7	7	6	6
Gesamtertrag	6	8	8	6	7	5
Blattanteil	5	6	5	6	5	5
Krankheitsresistenz	6	6	7	6	6	6

LUZERNE

Sorte	DERBY	FÉLICIA*	GALAXIE*	HARPE	LUZELLE	EUROPE
Züchter	BARENBRUG	GIE GRASS	GIE GRASS	VERNEUIL	INRA	DLF SEEDS
eingetragen	2001	2018	2018	2001	2001	1974
Austrieb	5	5	5	6	6	4
Gesamtertrag	7	8	7	8	6	7
Krankheitsresistenz	5	6	6	6	5	6
Grobstängeligkeit	6	6	5	4	5	3
Ausdauer	5	5	5	6	5	6
Bemerkung					weideeignung	

Benutzte Abkürzungen: Ploidietyp: D= Diploid; T= Tetraploid

Bedeutung der Noten 1 bis 9; 1=sehr früh;sehr schlecht;sehr gering;grobstängelig; 9=sehr spät;sehr gut;sehr hoch; feinstängelig

Luzernegrasanbau

Nr 6 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	83
Knaulgras	17
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Nr 7 Qualitäts-Luzernegrasmischung

	Gewicht %
Luzerne	78
Wiesenschwingel Heutyp	16
Timothee Heutyp	6
(empfohlene Saatgutmenge: 29 kg/ha)	100

Kleegrasanbau 3-4 jährige Nutzung

Nr 10 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	46
Timothee Heutyp	27
Weißklee	27
(empfohlene Saatgutmenge: 22 kg/ha)	100

Nr 11 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	37
Engl. Raygras Heutyp	25
Timothee Heutyp	16
Rotklee	13
Weißklee	9
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Nr 12 Qualitäts-Kleegrasmischung

	Gewicht %
Wiesenschwingel Heutyp	38
Knaulgras	9
Engl. Raygras Heutyp	19
Timothee Heutyp	19
Weißklee	15
(empfohlene Saatgutmenge: 32 kg/ha)	100

Qualitäts- Grünlandmischungen

Um zu vermeiden, daß der Gras- und Kleesamenhandel sich auf das niedrigste Qualitätsniveau einpendelt, wurde behördlicherseits ein Qualitätsetikett für Grünlandmischungen eingeführt, das sogenannte „Orangefarbene Etikett“.

Dieses Qualitätslabel wird nur auf den Grünlandmischungen angebracht, die sich ausschließlich aus Saatgut von Sorten der „empfehlenden Sortenliste“ zusammensetzen, d.h. von Sorten, die in unserem Land offiziell geprüft wurden und sich bewährt haben.

Diese, mit dem „orangefarbenen Etikett“ versehenen Grünlandmischungen sind unter Umständen teurer, bieten jedoch die Garantie, daß es sich um Saatgut hochwertiger Sorten handelt, die unseren Boden- und Klima-sowie Nutzungsverhältnissen angepasst sind und die, ertrags- und qualitätsmäßig gesehen, überdurchschnittliche Leistungen aufzuweisen haben.

ORANGE ETIKETT

für höhere Erträge an Qualitätsfutter
auf Weiden, Wiesen und Feld

- offiziell geprüft in mehrjährigen Versuchen
- hochwertige, an unsere Nutzungsverhältnisse angepaßte Sorten
- beste Leistungen in punkto Qualität und Ertrag

Die regelmäßig aktualisierte
„Beschreibende Sortenliste“
ist online abrufbar unter

www.sortenversuche.lu

Hier finden Sie Infos in Bild und Text zu den
Sortenversuchen von der Saat bis zur Ernte!

Qualitäts-Grünlandmischungen für Dauergrünland



präsentiert von der Zortekommission:
ASTA, Lycée Technique Agricole, Chambre d'Agriculture



Qualitäts-Mischung 1 für Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	23
	Weidotyp	23
Wiesenschwingel		20
Timothee Weide-oder Zwischentyp		20
Wiesensrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 1A für intensive Dauerweiden

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	33
	Weidotyp	37
Wiesenschwingel		15
Timothee Weide-oder Zwischentyp		15
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2 für Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	20
	Weidotyp	20
Wiesenschwingel		30
Timothee	Heutyp	10
Timothee Weide-oder Zwischentyp		6
Wiesensrispe		6
Weißklee		8
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 2A für intensive Mähweiden

(1. Schnitt gemäht, Nachwuchs geweidet)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	35
	Weidotyp	27
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	7
Timothee Weide-oder Zwischentyp		5
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3 für Wechselgrünland (für 3-bis 5jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	36
Wiesenschwingel		26
Timothee	Heutyp	19
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Qualitäts-Mischung 3A für Wechselgrünland (für 3-5 jährige Nutzung)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	30
Wiesenschwingel	Heutyp	26
Knaulgras		9
Timothee	Heutyp	16
Weißklee		10
Rotklee		9
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Nr. 4 Grasmischung für Nachsaaten (mit Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	40/50
	Weidotyp	50/40
Weißklee		10/10
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Nr. 4A Grasmischung für Nachsaaten (ohne Klee)

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	60/40
	Weidotyp	40/60
(empfohlene Saatgutmenge: 25 kg/ha)		100

Abhängig von der Nutzungsweise kann der Englisch Raygras-Anteil bei Nachsaatmischungen angepasst werden.

Nr. 5 Extensive Grünlandmischung

		Gewicht %
Engl. Raygras	Heutyp	10
	Weidotyp	15
Wiesenschwingel		25
Rotschwingel		15
Timothee (Heu- oder Zwischentyp)		12
Wiesensrispe		7
Rotklee		4
Weißklee		8
Hornschotenklee		4
(empfohlene Saatgutmenge: 35 kg/ha)		100

Grand-Duché de Luxembourg

Administration des services techniques de l'agriculture

0025512

REFERENZ Nr. 2010116

QUALITÄTS-GRÜNLANDMISCHUNG

Die mit dem ORANGEFARBENEN ETIKETT versehenen Grünlandmischungen setzen sich ausschließlich aus Samen von Gras- und Kleearten zusammen, die in den amtlichen Anbauversuchen geprüft wurden, und auf Grund ihrer Wertigenschaften empfohlen werden.

MELANGE FOURRAGER DE QUALITE

Les mélanges de semences fourragères pourvus de l'ETIQUETTE ORANGE se composent exclusivement de semences de variétés de graminées et de trèfles qui, sur base des résultats d'examens culturaux officiels, sont recommandées pour la culture.

440_2011



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



*Verantwortlech fir des Editioun sin
d'Ackerbauverwaltung (ASTA), de Lycée Technique Agricole, d'Landwirtschaftskammer an d'Institut fir Biologësch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole

